WIR LADEN HERZLICH EIN!

PDA-Seminar für Eltern & Fachkräfte am 18.06.26

Foto: Dr. Irina Jarvers

Seit geraumer Zeit erhalten wir viele Anfragen zu **PDA,** einer Begrifflichkeit, die sehr häufig im Zusammenhang mit Autismus fällt.

Was verbirgt sich hinter **„Pathological Demand Avoidance“**? Was ist hilfreich?

Diesen Fragen ist Frau **Dr. Irina Jarvers,** Lehrstuhl für Kinder- und Jugend-psychiatrie und -psychotherapie, Universität Regensburg, für Sie nachgegangen.

WANN?	**Donnerstag, den 18. Juni 2026 um 19:00 Uhr**
WO?	**Bonhoeffersaal, Am Ölberg 2, 93047 Regensburg**
Teilnahmegebühr	**15,00 €, 20,00 € für Paare** zu entrichten vor Ort in bar

Der Regionalverband autismus Regensburg e.V. übernimmt für seine Mitglieder die Kosten!

Ihre Anmeldung nehmen wir sehr gerne **ab sofort** per E-Mail an opf@netzwerk-autismus.eu oder telefonisch unter 0941 59579981 entgegen!

PDA beschreibt Kinder und Jugendliche, die in klinisch relevanter Weise „zwanghaft“ oder obsessiv **Anforderungen vermeiden** — also Alltagserwartungen, Forderungen, Aufgaben oder Aufforderungen.

Seminar für Eltern & Fachkräfte 18.06.26

Pathological Demand Avoidance (PDA)
bei autistischen Kindern und Jugendlichen

Viele Eltern autistischer Kinder kennen das Gefühl: Alltägliche Anforderungen wie Anziehen oder Zähneputzen lösen heftige Reaktionen aus, herkömmliche Strategien greifen nicht, und Erklärungen wie „Trotz" oder „schlechte Erziehung" fühlen sich falsch an.

Das Profil der „Pathological Demand Avoidance" (PDA) beschreibt ein autistisches Profil, das durch ein tiefes Bedürfnis nach Autonomie und Kontrolle geprägt ist und durch Angst und Intoleranz gegenüber Unsicherheit angetrieben wird – weshalb viele Fachleute und Autist*innen heute die Bezeichnung „Persistent Drive for Autonomy" bevorzugen: ein beharrlicher Drang nach Autonomie, der das Verhalten weit besser erklärt als vermeintlicher Trotz.

Themen des Abends:

- ***Was ist PDA?***
  Einordnung als autistisches Profil, Abgrenzung zu Trotz und Opposition

- ***Typische Merkmale und Mechanismen:***
  Angst, Intoleranz gegenüber Unsicherheit, Kontrollbedürfnis

- ***Belastungen für Familien*** – und wie es dazu kommt

- ***Was hilft?***
  Demand-Reduktion, Low-Arousal-Ansatz, Autonomie-unterstützende Haltung

- ***Schule und Zusammenarbeit***
  Hilfreiche Rahmenbedingungen und typische Stolpersteine

Der Abend richtet sich (nicht nur) an Eltern und ist bewusst interaktiv gestaltet.
Fragen und Austausch sind jederzeit willkommen, sowohl während als auch nach dem Vortrag. Die Gesamtdauer beträgt ca. 1,5 Stunden.

Eine Veranstaltung des Netzwerks Autismus
Hermann-Köhl-Straße 2a
93049 Regensburg
Tel. 0941 59579981
opf@netzwerk-autismus.eu

Netzwerk Autismus
Beratungs- & Koordinierungsstelle
für die Oberpfalz